

11./VIII. 1918

Wirtschaftliche Wochenchronik.

4. August. Der französische Finanzminister verlangt von der Kammer einen neuen Kredit von 8015 Millionen Franken zur Gewährung von Vorschüssen an die Verbündeten, teilweise zur Einlösung von Coupons russischer, in französischem Besitz befindlicher Staatspapiere.

5. August. Sprunghafte, an den folgenden Tagen fortgesetzte Aufwärtsbewegung an der Wiener und Budapester Börse infolge des gegen das Vorjahr stark gestiegenen Wertes der Ernte. — Neuregelung der Rohölpreise. — Errichtung einer ungarischen Devisenzentrale.

6. August. Neue Preis- und Erzeugungsvorschriften für Leder, Häute und Felle.

7. August. Verordnung betreffend eine Erhöhung der Post-, Telephon- und Telegraphengebühren vom 1. September ab. — Errichtung eines bulgarischen Amtes für Ubergangswirtschaft und Handelsverträge.

8. August. Der Umlauf der Kassenscheine der Oesterreichisch-ungarischen Bank bis Ende Juli auf 1533 Millionen Kronen gestiegen. — Starke Rückgang des amerikanischen Außenhandels. Im Juni seit Monatsfrist die Ausfuhr von 552 Millionen auf 209 Millionen und die Einfuhr von 823 auf 112 Millionen Dollar gesunken.

9. August. Die Diskontogesellschaft, die Firma Reichroeder und die Banca Generala Romana erworben rumänische Braunkohlengruben.

10. August. Gründung einer österreichischen Gesellschaft für Herstellung von Zellulose.